

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische



Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

(Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger.)

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 32.

Dienstag den 7. Februar 1922

102. Jahrgang

Kurzfristiges „Ultimatum“ an die Streikenden. Günstige Verhandlungsaussichten?

Arbeitsaufnahme innerhalb 24 Stunden verlangt.

Leipzig, 7. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die Eisenbahndirektion Dresden veröffentlicht eine Verfügung des Reichsverkehrsministers, worin der Wiedang über den Anschluß des Deutschen Eisenbahnerverbandes an den Arbeiterstreik entgegen getreten wird.

Es wird ferner der Ausübung eines Ansehens angeordnet, wonach freistehende Arbeiter und Angestellte unter Erteilung einer Frist von 24 Stunden aufgefordert werden, den Dienst wiederanzunehmen. Alle diejenigen, die dieser Aufforderung nicht nachkommen, haben sich als entlassen zu betrachten.

Ultimatum des Berliner Eisenbahnpräsidenten.

Berlin, 7. Februar. Der Eisenbahnpräsident hat den sofortigen Ausbruch folgender Aufforderung angeordnet:

Alle der Arbeit ferngebliebenen Arbeiter und Angestellten werden hiermit aufgefordert, am Mittwoch, den 8. Februar zu Beginn ihrer planmäßigen Schicht sich bei ihrer Dienststelle zu melden und den Dienst sofort wieder aufzunehmen. Wer dieser Aufforderung nicht Folge leistet, hat sein Dienstverhältnis selbst beendet und ist entlassen.

Die Einigungsverhandlungen in Berlin.

Die Frage der Währungsregelung noch ungelöst.

Berlin, 7. Februar. In der gestrigen Besprechung der Spitzenverbände der Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichsregierung fanden im Vordergrund der Erörterungen die Fragen der Währungsregelung, des Anschlusses der Grundbesitzer an das Reichsministerium der Finanzen, er habe schon in der Reichstagsdebatte vom 21. Januar eine Erklärung abgegeben lassen, wonach die Regierung bereit sei, baldmöglichst in eine eingehende Aussprache über alle Währungsfragen einzutreten und alle in Betracht kommenden Probleme zu prüfen. Am Anfang an die Besprechung wurde die schon seit dem 23. Januar im 23er Ausschuss erörterte Frage der praktischen Durchführung der Währungsreform von Wirtschaftswissenschaftlern an Beamte und Angestellte in Verbindung mit den Arbeitern zugehörigen Arbeitervereinigungen aufgeführt mit den Spitzenorganisationen durchberaten. Diese Prüfung werde in den nächsten Tagen fortgesetzt werden. Zur Frage des Arbeitszeitgesetzes erklärte sich der Reichsverkehrsminister bereit, wie schon mit den Eisenbahnergewerkschaften so auch mit den Spitzenverbänden über den Referentenentwurf eines Eisenbahnarbeitszeitgesetzes zu beraten. Bei dieser Gelegenheit kann auch die Frage nochmals geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, das Eisenbahnpersonal in das fünfjährige allgemeine Arbeitszeitgesetz einzubeziehen.

Das im Hinblick auf diese Besprechung in der Reichskabinets-Billate diese beiden Erklärungen des Reichsfinanzministers und des Reichsverkehrsministers.

Bei Schluß der Verhandlungen bezeichnen sowohl die Vertreter der Gewerkschaften wie auch die des Beamtenbundes die Erklärungen der Regierung als eine geeignete Grundlage für den Abschluß des Streiks.

In den späten Nachstunden haben bereits Verhandlungen zwischen dem Deutschen Beamtenbund und der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten über die Zurückziehung des Streikaufrufs stattgefunden.

Daß Berliner Vorkämpfer soll man im Hauptverband der Reichsgewerkschaft der Ansicht sein, daß die jetzigen Zugeständnisse der Reichsregierung eine annehmbare Verhandlungsgrundlage darstellen. Schwierigkeiten besteht nur noch die Frage der Währungsregelung der Streikenden. Die Reichsgewerkschaft hält daran fest, daß keine Währungsregelung denuch Währungsregelungen von Streikenden vorzunehmen werde, die Verhandlung mit der Regierung als gescheitert angesehen werden müßte. Das Reichskabinett soll sich heute mit der Frage der Währungsregelungen beschäftigen.

Neben die Verhandlungen in der Reichskasse er fahren wir noch, daß der Reichsminister, der Reichsfinanzminister und der Reichsverkehrsminister vertreten waren. Die Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahner war nicht vertreten, später machte einer der Postbeamten die Mitteilung, daß er den Auftrag habe, inoffiziell die Reichsgewerkschaft zu vertreten. Der Reichsminister vorbereitete sich eingehend über die außenpolitische Lage. Er wies darauf hin, daß das feste Ziel der Regierungspolitik gewesen sei und noch ist, in der Welt die Orientierung zu bewahren, daß die Weltwirtschaft wieder aufgebaut werden müsse. Hierbei hat die Regierung Erfolge erzielt. Der Beschluß, die Konferenz von Genoa abzuhelfen, ist her auszusprechende Beweis dafür. Voraussetzung sei, daß die Welt Vertrauen zur Ordnung und Wirtschaftsfähigkeit Deutschlands erhalte. Ein anarchoisches Deutschland sei in der Außenpolitik verhandlungsunfähig. Wenn es in Deutschland keine Staatsautorität gebe, würde man über uns zur Tagesordnung übergehen.

Sympathiestreik der Berliner Postbeamten

Dem „Vorwärts“ zufolge hat der Reichsverband der deutschen Post- und Telegraphenbeamten-Berliner Vereine in Berlin gestern in einer längeren Konferenz beschlossen, daß die Post- und Telegraphenbeamten Berlin heute mittag 12 Uhr in den Streik treten werden, falls die Forderungen der Reichsgewerkschaft der Eisenbahnbeamten nicht inzwischen bewilligt sind. Insbesondere fordern die Postbeamten, daß die Regierung die Jubiläumsgeld, sie werde keine Währungsregelungen vornehmen.

Generalarbeitsstimmung im Ruhrgebiet.

35 000 Metallarbeiter streiken.

Essen, 7. Februar. In den Versammlungen der Bergarbeiter im Ruhrgebiet macht sich deutlich die Stimmung zum Generalstreik bemerkbar. Die Streikverordnung des Reichspräsidenten wird in allen Teilen der Arbeitererschaft scharfsten angegriffen. Schon ist in einer Anzahl Versammlungen der Widertritt der Reichsregierung und des Reichspräsidenten geäußert worden. Fast in allen Versammlungen fanden die kommunistischen Vertreter den größten Beifall. Die Vertreter der SPD, der freien und der christlichen Gewerkschaften wurden vielfach von ihren eigenen Anhängern niedergeschrien. Die Lage im Ruhrgebiet erscheint daher sehr bedenklich. Die Metallarbeiter sind in den Ausstand getreten. Es streiken rund 35 000 Mann.

Die kommunistische Wählerarbeit.

Das bekannte „Röhen im Trüben“

Berlin, 7. Februar. Die Streikwelle, die über Berlin hereinbrach, ist auf die ärgste Generalstreikwelle der kommunistischen zurückzuführen, die eine sofortige Propaganda entfaltet, um die Regierungsgewalt an sich zu reißen. Gemeindefürer ist, daß die bekannte kommunistische Aktionszentrale in der Wänscheberg bereits eine von der kommunistischen Partei gegründete provisorische Regierung beherbergen soll.

In den Berliner Straßen wurden gestern Abend bei der dort herrschenden Dunkelheit den Passanten kommunistische Flugblätter in die Hand gedrückt, die bekannt geben, daß die Regierung gestürzt und der Generalstreik proklamiert sei. Dies Wandler sollte die Bevölkerung in Bewegung bringen. Mehrere Flugblätter wurden verstreut. Auch Berichte aus dem Reich melden, daß linksradikale Kreise an Werts sind, die angestimmten Streiks dazu ausnutzen, einen Generalstreik zu proklamieren.

Der Berliner Streik vor dem Zusammenbruch?

Berlin, 7. Februar. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Verband der Gemeinde und Staatsarbeiter, der Deutsche Metallarbeiterverband, Transportarbeiterverband, der Zentralverband der Angestellten, die Gewerkschaftskommission Berlin und Umgebung und der freie Allgemeine Angestelltenbund, Ortsrat der Großberliner erlassen einen Aufruf an die Radikalen, Angestellten und Arbeiter auf bloßes

Anzeigenpreis Der Stadt. 100. Zeilenraum 60 Pf. und der Stadt. 100. Zeilenraum 75 Pf. Die laufende Monatsausgabe wird vom Besizer zur freien Verfügung der deren Aufgabe mit 7.50 in Zahlung genommen. Hingebühren 75 Pf. Wort der vom. Anzeigenpreis 11 Uhr vorm. Fernspr. 100. Zeilennummer u. berechn.

Die Daluta.

Das Weltnotstandsleben ist ein überaus verwickelter Mechanismus. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich die Bedürfnisse rund um den Globus herum zu einem fast unendlich gewachsenen Reze ausgedehnt. Auf Schiffen, Eisenbahnen und allen möglichen Verkehrsmitteln fließen die Erzeugnisse menschlichen Gewerbetriebs ihre vorgeschriebenen Bahnen, Bahnen, vom Ursprungsorte dem Orte ihres Verbrauches entgegen. Die Maschine hatte sich glatt eingefunden.

Unsere gesamte Weltwirtschaft hat sich auf die „Warenproduktion“ eingestellt. Man versteht darunter, im Gegensatz zur sogenannten „Bebarproduktion“, mit sie etwa in gewissermaßen angeordnet wird, die ungeliebte Erzeugung von Verbrauchsgütern auf Exportation. Kein Kaufmann, der Ware aufbewahrt, hat die Gewißheit, daß er sie nicht wieder absetzen können. Kein Fabrikant, der Waren erzeugt, hat die Gewißheit des Absatzes. Da aber das Leben seine geregelten Bahnen läuft, ist immer die Wahrscheinlichkeit des Absatzes so groß, daß bei Aufspeicherung bestimmter Warenkategorien ja gut wie gar kein Risiko besteht. Die Absatzmöglichkeit regelt die Produktion, der Umfang der Nachfrage regelt den Gewinn des Unternehmers, das Angebot regelt den Preis.

Wenn, bitten wir früher schon in Deutschland in einzelnen Industriezweigen an dauernder Misserfolg, man denke an die „Wänschen“, die manche Firmen, zum Beispiel in der Agrotechnik und Margarinebereiung haben, oder allgemeine Krisen treten nicht auf. Unsere Industrie fand ein ungeheures Absatzgebiet in eigenen Lande unter den Millionen Menschen, die sie selbst beschäftigte. Nahrungsmittel und Rohstoffe aus dem Auslande zu beziehen, wurde ein festes der Wänschen zu Langeweile mit Goldmetall oder gleichen Werten nicht schwer. Die große Menge aller Menschen fand ihr Auskommen und die Weltwirtschaft war in irgendeiner Weise so glücklich gewesen wäre. Industrien stellen sich um und schufen statt der bisherigen Verbrauchsartikel nur Speisebedarf. Weltwirtschaftliche Krisen sind gegeneinander ab, Handelskrisen, die in das Kriegsgeliefen, wurden unterbrochen, neue versuchte man unter Umgehung gefährlicher Zonen zu errichten. Die Maschine wurde in einzelnen Teilen zu rasendem Laufe angepaßt, in anderen Teilen angepaßt.

Und dann kam der sogenannte Friede. Es ist eine unratliche Wahrheit, daß Kriege nicht durch den Friedensschluß beendet werden, sondern dadurch, daß man sich auf wirklich wieder vertritt. Jene wollte man im Frieden das gegenseitige Abfließen noch eine Zeitlang aufrechterhalten, und dann war es plötzlich zu spät. Eine neue unheimliche Macht war entstanden und richtete zwischen den Ländern Schranken auf. Willkürlich hier und da hemmte sie den Warenverkehr, traf Sieger und Besiegte und auch die Neutralen. Die „Daluta“, die Spannung zwischen den Weltwerten der einzelnen Länder, begann ihr Spiel.

Während der Kriegsjahre waren die Länder eines nach dem anderen zur „Papierwährung“ übergegangen. Das Goldmetall war knapp geworden, war, weil nicht mit industriellen Gegenwerten getauscht werden konnte, in das Ausland abgewandert. Zuletzt war der Goldstrom über mancherlei Umwege in America gelandet, das Leben ins ungenügende verwehrend. Die vom Gold entblühten Länder dagegen mühten mit Schecken erkennen, daß der Wert ihres Zahlungsmittels, seit es in Papier umgewandelt war, sich sehr vermindert hatte.

So harmlos hatte die Sache erst ausgesehen, als lodendes Sektula ungeschickt erfasen die Weltwirtschaft zu manchen Kurzfristigen. Dann mit einem Male entzuppte sich die Spannung zwischen den Wertmitteln als ein zweischneidiges Schwert, das Gewinner und Verlierer schlug. Länder mit niedriger Daluta, wie Polen, Österreich usw., litten Hunger und Not, weil ihr Geld eben nichts mehr wert war. Länder mit hoher Daluta, z. B. die Schweiz, konnten nicht mehr ihre Waren absetzen, waren nicht mehr konkurrenzfähig. Die Weltwirtschaft liegt. Jetzt war die Maschine endgültig in Unordnung geraten.

Der im Frieden von Versailles sich entladende Haß hatte die Forderung gestellt, daß Deutschland den größten Teil der Kosten des Krieges tragen müßte. Die von uns verlangte Milliardensumme ist eine Phantasieformel, und weil nicht so viele Werte, die sich fortsetzen lassen, da waren, versuchte man, sich mit einer wirtschaftlichen Verflechtung des deutschen Volkes zu helfen. Die Folge der unerschütterlichen Forderung war ein rasches Sinken der Mark, das heißt

Austausch des Heberdruckmarktes.

Die Umtauschfrist für die seit dem 20. Januar außer Kurs gestellten Heberdruckmarken zu 1,60, 3,00, 5,00 und 10,00 Mark, die sich noch in den Händen des Publikums befinden, ist über den 31. Januar hinaus bis Ende Februar verlängert worden.

Vorsicht bei Postbindungen ins besetzte Rheinland.

Es wurde schon vor einiger Zeit darauf aufmerksam gemacht, daß im besetzten Rheinlande von den internationalen Behörden jederzeit die Postbindungen kontrolliert werden können. Unzulässige Bemerkungen in Briefen usw., die sich gegen die Besatzungsmächte richten würden, würden für die Empfänger zu unangenehmen Folgen führen. Insbesondere ist bekanntlich das französische Militärstrafrecht gegen Briefe betreffend. Wie wir hören, soll gerade in den letzten Tagen eine verstärkte Postkontrolle eingeleitet haben. Im Interesse der Briefempfänger im besetzten Gebiet ist deshalb große Vorsicht bei Postbindungen am Platze.

Berwalterprüfung bei der Landwirtschaftskammer.

Die nächste Berwalterprüfung findet im Frühjahr d. J. statt. Zugelassen werden nur solche junge Landwirte die mindestens 21 Jahre alt sind und den Nachweis über eine einjährige oder mindestens fünfjährige praktische Tätigkeit in der Landwirtschaft erbringen können. Anmeldungen zur Teilnahme an der Prüfung sind bis zum 15. Februar d. J. an die Landwirtschaftskammer einzulegen, von der auch die Prüfungsbedingungen auf Wunsch kostenlos überandt werden.

Der Kater.

Gefährlich ist's den Bau zu wecken, verderblich ist ein hoher Jagd, jedoch der Schreckliche der Schweden ist ein grimmiger und ausdauernder Kater. Nicht etwa das männliche Exemplar unseres Haustieres ist hier gemeint sondern jener überweltliche Sommerkater, in dem sich manche Menschen monatlich nach vorne verleben, feuchtfröhlich im Stuhle befinden. Wohl jeder brave Deutsche hat schon die Grausamkeit dieses gefährlichen Tieres an eigenen Leibe verspürt. Es ist diesem Schesal eine unbändige Lust, an unseren Gaumen zu zucken, in unsern Magen Calos zu füllen, kurz, uns zu quälen, daß wir an Leben verzagen möchten. Welche Menschen vielerlei daß sie in oft wiederkehrendem Kampf gegen die Pestifikation erliegen, haben glücklicherweise viele gute Ratgeber erdacht gegen den Kater. Aus dem Arsenal der Waffen seien nur erwähnt der „Molmops“, der saure Geruch die saure Gurte, kalte Stoffe, schwarze Asche usw. Es gibt auch tapfere Kräfte, die als Heilmittel verwendet, auf nächsten Morgen gleich wieder das zu trinken, dessen reichlicher Genuß den Krankheitszustand herbeiführt. Probieren geht auch hier über Studieren. Das höchste Stadium der Krankheit ist jedenfalls nicht der physische, sondern der moralische Katerzustand; doch das ist ein so trauriges Kapitel, daß wir lieber nicht davon reden wollen.

Konzerte der Arbeitervereinigungen.

Die Arbeitervereinigungen Merseburg veranstaltet am kommenden Donnerstag und Freitag ein Konzert. Näheres siehe Anzeige.

Berufung der A. P. D.

Die A. P. D. hatte gestern zu einer öffentlichen Berufung in der „Jugendburg“ aufgerufen, in der zum Eisenbahnerstreik Stellung genommen wurde. Die Berufung verlief ruhig ohne Entschiedenheiten und Zwischenfälle.

Bund der Bodenreformer.

Am Mittwoch findet im „Zirkel“, abends 8 Uhr, eine Hauptversammlung statt. Näheres siehe Anzeige.

Mäuscheverhaftungen zu erwähltem Preise im Stadttheater Halle.

Das Kreiswohlfahrtsamt des Saalkreises in Halle veranstaltet im Stadttheater in Halle a. S. am Mittwoch den 13. und Sonnabend den 18. Februar nachmittags 3 Uhr je eine Aufführung des Märchens „Dornröschen“ und hat dem Kreiswohlfahrtsamt für den Landeshauptstadt Merseburg eine größere Anzahl Plätze überlassen. Die Karten kosten für Kinder 4,50 Mark, für Erwachsene 5,50 Mark. Der Bedarf an Karten ist sofort beim Kreiswohlfahrtsamt in Merseburg, Kleine Ritterstraße 15, anzumelden, und zwar besonders für Kinder und Erwachsene, wenn möglich angegeben, für welchen der beiden Tage die Karten gewünscht werden.

Die Ausgabe der Karten erfolgt an dem betreffenden Tage im Kreiswohlfahrtsamt des Saalkreises in Halle a. S., Konnenstraße 7. (Landratsamt). Bestellungen, die nach Sonnabend den 11. Februar eingehen, können nicht berücksichtigt werden. Eine weitere Bekanntgabe findet nicht statt.

Aus Kreis und Nachbarkreisen

Der Deutsche Gewerkschaftsbund verurteilt den Streik.

Halle, 7. Februar. In einer gestern stattgefundenen Versammlung des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Halle wurde folgende Entschlußfassung gefaßt:

Die heute auf Einladung des Ortsausschusses Halle des Deutschen Gewerkschaftsbundes einberufene außerordentliche Sitzung der Vorstände aller dem Deutschen Gewerkschaftsbund angehörenden Ortsverbände aus Halle und dem Merseburger Industriegebiet beurteilt einmütig den von einer Gruppe angelegter Eisenbahnerstreik als ein Verbrechen an Staat und Volk.

Schon machten sich Arbeitseinstellungen infolge von Mangel an Rohmaterialien und Kohlenzufuhr bemerkbar. Für die nächsten Tage sind in vielen Betrieben bereits Hungerlöhne und Arbeitseinstellungen angeündigt. Die Unterbindung der Lebensmittelfuhr muß namentlich für Großstädte und Industrieregionen eine ungeheure Not der gesamten Arbeiterschaft mit sich bringen. Lebensmittelmangel

Letzte Depeschen

Bayern stellt den Eisenbahnverkehr ein.

Folgen der Kohlennot.

Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtber.) Die Schwierigkeiten infolge der durch den Streik verursachten Kohlennot sind fast unüberwindlich. In Bayern wird am Dienstag der Eisenbahnverkehr wegen Kohlenmangels fast ganz eingestellt. Der Kohlenbedarf Bayerns reicht nur noch für wenige Tage aus.

Der Notverkehr im Bezirk Halle.

Halle, 7. Februar. Die Eisenbahndirektion teilt mit: Die Betriebs- und Verkehrsfrage hat sich wesentlich gebessert. In den letzten 24 Stunden sind im Bezirk 17 Milch- und Lebensmittelzüge, 27 Kohlenzüge, 120 Personenzüge, 1 Zerkernzug, 11 Triebwagenzüge, 7 Entenszüge gefahren. Es sind bis jetzt 90 Entlastungsmotivzüge eingesetzt.

Streik der häftlichen Arbeiter in Magdeburg?

Magdeburg, 7. Febr. Auch in Magdeburg ist mit einem Streik der häftlichen Arbeiter zu rechnen, doch wird die Urabstimmung voraussichtlich erst am Mittwoch vor sich gehen. Die Eisenbahndirektion in Magdeburg gibt bekannt: Die Streikfrage ist im großen und ganzen unverändert geblieben. Der Rotbetrieb spielt sich von Tag zu Tag besser ein.

Die Verkehrsfrage im besetzten Gebiet.

Halle, 7. Febr. (Eig. Drahtber.) Nach Auskunft der Eisenbahndirektion Köln ist der Verkehr im besetzten Gebiet in vollem Umfang unterbrochen. Weil die Anschlußzüge zum besetzten Gebiet ausbleiben, ist der Verkehr auf den dahin gehenden Strecken sehr spärlich. Den Zugverkehr daraufhin einzuschränken, um Kohlen zu sparen, ist nicht ohne weiteres möglich, da er von der Genehmigung der Rheinlandkommission abhängt. Der Plan eines eingeschränkten Verkehrs ist ihr vorgelegt worden.

Heute Reichstags Zusammentritt.

Berlin, 7. Februar. (Eig. Drahtber.) Der Reichstag tritt heute nachmittag 2 Uhr zusammen. Auf der Tagesordnung steht u. a. eine kommunikalisch-unabhängige Interpellation über die Streitereiordnungen des Reichspräsidenten.

Der heutige Dollarstand.

Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtber.) Der Dollar stand heute mittag 12 Uhr 200,75.

2 1/2 Millionen Französischen Eigentums verpfändet.

Berlin, 7. Februar. Der Abgeordnete der belgischen katholischen Volkspartei, Rechtsanwalt Leonard Duffler, berichtet, daß er 2 1/2 Millionen Franken aus deutschem Eigentum durch Spekulationen verloren hat.

Am die Grenze von Nord-Irland.

Lond., 7. Februar. Das Kabinett von Nord-Irland hat an Lloyd George ein Schreiben gerichtet, in dem es erklärt, es werde mit seiner Abänderung der Grenzen von Nord-Irland wie sie in dem Gesetz von 1920 festgelegt sind, einverstanden sein, es sei denn bei beiderseitiger Zustimmung. Das Kabinett gründet sein Recht zur Annahme der Haltung auf die Erklärung Lloyd Georges gegenüber der Camera im Verlaufe der Verhandlungen von 1920.

und Preissteigerungen auf allen Gebieten muß die Not der Arbeitnehmerschaft auf das Höchste steigern.

Politische Drahtgeber versuchen, die ganze Bewegung zu einem politischen Kampfe zu machen. Die zu erwartende Not der Arbeitnehmerschaft wird ihr Bundesgenosse sein.

Arbeiter, Angekettete, Beamte habt Ihr noch nicht genug?

Von den vorjährigen Fußstapfen? Müßen neue Gewaltakte heraufbeschworen werden?

Reinigt Euch, laßt Euch nicht von sogenannten Generalkonferenzen belügen, betragen und ins Unglück jagen! Eure Spitzengemeinschaften,

der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Deutsche Gewerkschaftsbund und der Gewerkschaftler haben in einem gemeinsamen

Aufruf

die Aufforderung zur Wiederaufnahme der Arbeit an die Eisenbahner gerichtet.

Eisenbahner,

brecht diesen Streik, der gegen alle gewerkschaftlichen Regeln und Grundätze angezettelt war, ab, dann wird die gesamte Arbeitnehmerschaft in Eurem Kampfe um geltendes Entlohnung, um Eure Koalitions- und Arbeitsrecht hinter Euch stehen.

Hat man Euch gefragt, ob Ihr streiken wollt? Wo braucht Ihr auch nicht zu fragen, ob Ihr wieder arbeiten dürft?

Geht geschloßen an Eure Arbeitsstellen und laßt nicht die Schuld ähmeren Unglücks und die Zerstörung der letzten Volkserwartung und dadurch noch ähmerer werdenden Not auf Euch schütten.

Deutscher Gewerkschaftsbund, Ortsausschüsse Halle und Merseburg.

Eine ernste Folge des Eisenbahnerstreiks.

Halle, 4. Februar. Als erste einschneidende Folge des Eisenbahnerstreiks in Mitteldeutschland mußte das große Heberdruck-Druckmarken in Ansohrt, das jährliche Inkoskriert mit Straßstrom verlor, die Abgabe von Straßstrom bis auf weiteres vollkommen einstellen.

Der neue hollische Intendant.

Halle, 7. Febr. Weshalb den Termin des Weggangs von Herzogin Sophie aus Halle ist noch immer nichts Bestimmtes bekannt worden. Das hemburgische Stadttheater läßt es gern, wenn Intendant Sacke seinen dortigen Posten schon am 15. Februar antreite. Die Stadt Hamburg läßt die Verhandlungen darüber mit der Stadt Halle direkt verlaufen aber nicht Halle nicht dazu. Sacke vor dem 1. März gehen zu lassen. Für alle Fälle haben sich die Stadt Hamburg und Intendant Sacke zu folgendem übereinstimmend erklärt: Solange die Stellung des Stadttheaters in Halle nicht in bestimmten, klaren Händen liegt, wird Intendant Sacke die Verwaltung behalten und wöchentlich einmal nach Halle kommen. Die Stadt Halle hat den Posten eines Intendanten für sofort öffentlich ausgeschrieben. An Bewerbungen wird's nicht fehlen. Ob sich der Richtige nach Halle waat, ist fraglich.

Handelstakt der Mächte.

Reider, 5. Februar. Nachts drangen Diebe in die Wohnung des Landwirte Brause von der Dackelste aus ein, nachdem sie ein Fenster, das sie vorher mit Schmelze beschickten, eingedrückt hatten. Der Dieb wurde gefesselt und getötet. Eingeworfene Summe Geldes, mit der Traufe einen Motorflug laufen wollte, sind den Einbrechern in die Hände. Auch Wäsche und Geschickertes wurde mitgenommen. Von den Dieben fehlt bisher noch jede Spur.

Aus Provinz und Reich

Mordprozeß Singh.

Berlin, 4. Februar. Die Ermordung des indischen Studenten Singh, die ursprünglich als politische Mordtat zurückgeführt worden war, beschäftigt heute und die folgenden Tage das Schöngericht des Landgerichts III. Wegen Mordes ist der Strafverfolger Max Arnold angeklagt, wegen Beihilfe der Dreier Paul Klagen und wegen Anstiftung die Witwe des Ermordeten Frau Hildegard Singh u. d. Vater.

Der Indier Singh ist in der Nacht zum 21. Jan. d. J. in der Wohnung seiner Schwiegereltern in Charlottenburg, wo er mit seiner Frau zwei Zimmer inne hatte, ermordet worden. Die Tat ist, wie die Anklage behauptet, vom Angeklagten Arnold unter Beihilfe des Klagen und auf Anstiftung der Frau Singh vollbracht worden. Arnold befand sich in einer sexuellen Heißhitz auf Frau Singh und soll sie blind ergeben gewesen sein. Die Frau des ermordeten Singh, die 1920 zuhause gekommen war, war selbst getötet.

Frau Singh hatte im Freibad Grünau den Angeklagten Arnold kennengelernt, der zu Hause eine totrante Frau hatte, und war mit ihm ein intimes Verhältnis eingegangen. Sie soll nun, wie die Anklage behauptet, dem Arnold fortgesetzt über ihre Ehe vorgegangen haben, so daß dieser es schließlich für seine Pflicht hielt, die Frau von ihrem angeblichen Betrüger zu befreien. Auch der Indier wurde durch folgende Erklärung: Die englische Regierung habe auf einige Indier, unter denen sich auch Singh befände, wegen englischindischer Propaganda sehr hohe Belohnungen ausgesetzt, die sich Arnold doch verdienen könnte.

Schließlich hat sich Arnold bereit erklärt, den Ehemann S. umzubringen. Die Tat, zu deren Mitwirkung sich kein Bekannter Ändern ohne weiteres bereit erklärte, ist dann in der Nacht zum 21. Januar ausgeführt worden. Der Indier wurde von Arnold mit Messer betäubt und dann erdrosselt. Um einen Raubmord vorzutun, nahm er dem Ermordeten seine goldene Uhr weg, verstreute alle Papiere auf den Fußboden und leitterte dann durch das Küchenfenster auf den Hof hinaus, wo er mit Ändern wieder zusammentraf und gemeinsam mit ihm das Haus verließ. Dies ist im allgemeinen der Tatbestand.

Von Wanditen überfallen.

Kattowitz, 6. Febr. Hier wurden gestern der Fleischermeister Dörmann und der Kaufmann Widner überfallen und beraubt. Den Räubern fielen zusammen 320 000 Mark in die Hände. Einer der Wanditen konnte bereits festgenommen werden.

Erstickt.

Kosenthal, 6. Februar. Der 21jährige Arbeiter B. Thoma aus Glanstein starb in der Papierfabrik in einem acht Meter tiefen Kohlenpunker. Die nachvollenden Kohlen erstickten ihn.

Der Hund als Lebensretter.

Hilf, 6. Februar. Zum Lebensretter wurde ein Hund im nahen Brana. Ein junger Mann wurde nachts plötzlich von ihm aus dem Bett gegeret und sah zu seinem Schrecken die Kleider und die Wand in Brand.

Ermordung eines Oberamtsrichters und seiner Haushälterin.

München, 6. Febr. Bei Dessen am Ammersee wurde der Oberamtsrichter a. D. Ferdinand Huber und seine Haushälterin Margarete Müller in ihre alleinigen Räume ermordet. Die Verbrecher, die viel Gold und Silbergeld und andere Wertgegenstände raubten, suchten sodann die Villa in Brand zu setzen. Der Oberamtsrichter lag, von acht Edelsteinen getötet, im Wasser, die Haushälterin erschlugen im Bett. — Aus Augsburg wird uns hierzu noch drücklich gemeldet: Das Landhaus des Oberamtsrichters Huber wurde geplündert und an drei Stellen Feuer angezündet, um die Spuren des Verbrechens zu verwischen. Das Haus brannte teilweise aus. Die Staatsanwaltschaft ist am Tatort eingetroffen und hat durch Polizeihunde die Spuren aufnehmen lassen.

Eignartiger Tod eines Säuglings.

Naun, 6. Februar. Auf eigenartige Weise kam das neun Monate alte Säuglinge einer heiligen Familie zu Tode. Als das in der Wiege liegende Kind aus dem Schummer erwachte, geriet infolge der Bewegungen des Säuglings die Wiege beinahe ins Schiefen, das das Kind herabfiel, in ein daneben liegendes Gefäß mit Essig, Honig und erkrank. Als die Mutter herabfiel, fand sie ihren Söhnling als Leiche vor.

Statt Karten,
Ihre Vermählung zeigen an
Max Barth
Ella Barth
vorw. Richter geb. Spengler
Halle a. S., Geisstraße 26 I
den 6. Februar 1922.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unsrer geliebten Mutter spreche ich zugleich im Namen aller Hinterbliebenen meinen innigen Dank aus.
Marie Eylau.
Merseburg, den 6. Febr. 1922.

Familien- und Einzel-Druckerei
Die Herren: Friedrich Schimpf, Schillerstr.; Frau Kunze, Elen, 74 Jahr, Gohlis-Graben; Karlheide Bohring, 2 Jahr, Blumengarten; Frau v. d. Gera, Schloß, geboren Stange, 24 Jahre; Jemardynne, 24 Jahre; Weisenheim, Heinrich Köhler, 69 Jahr; Die Herren: Adolf Richter, Reichstr.; Frau Dencker, Kreydmar, geb. Bauer, 61 Jahr; Köhler.

Sind mit dem besten Tage unter
№. 690
an das Fernsprech-Engelien
S. S. Gibeßen
3 St. Gibeßen
Stempfer-Installation

Gas, komplett aus-
Speise, komplett mit prima
Kochgeschloß, 200,-
Kerzen, 200,-
säulen 60,-
Wassermeldepumpe
Vanne, 22,-
Berand nacholl. Stationen

Wäsche A. zu-
besten
wird vermittelt jeden
vormittag von 9-12 Uhr
Karlsruhe 4.

Reissparikasse Merseburg
erster Haltung und Sicherst. des Kreises Merseburg.
Fe 20349. - Pos.-scheckkonto Leipzig 3309. -
Reissparikassenkonto Halle. - Sparkassenscheinverleiher
Ma. 2000,-
Verbindung mit allen Bankstellen am Platze.
S. 2000,- 8-12 Uhr.

Spareinsparungen - Auszahlung und Rückzahlung in jeder Höhe bei Verzicht auf Fälligkeitszinsen
Gehe. Aktiver völlig zeitgemäß über Verweisung
An- und Verkauf von Waren, Veräußerung und Verwaltung von Wertpapieren.
Kontingenz tätiger Zuschüsse.
Anwartschaft für das Lebensversicherung.
Ausstattung von Privaten und Darlehen im Rahmen der Lebensversicherung.
220 Annahmestellen im Kreise
a. im Lina-Weise 16a/26a, Zimmer No. 47
Reinsparikasse Merseburg
Zinskonto für die Reinsparikasse.
Kontingenz für die Reinsparikasse.
Kontingenz für die Reinsparikasse.

**Rhein- und Vieh-Versicherungs-
Verein (Rhein)**
bedient bei jeder Entscheidung bis zu 100%
zu teurerer Prämie - trachtliche Enten
gegen die Folgen der Trichinelose und Geburt ein-
schüßlich der Fohlen und Kälber (einschließlich
für Fohlen bis 80%). - Versicherungen unterliegen
an die Versicherungsnehmer für die Versicherung
Gehalten zu Hause (Zahlung) zu richten, welche auch
jede weitere Auskunft erteilt.

Ernst Diemen, Halle
Spezialgeschäft für elektrische
und sanitäre Anlagen
1893
Moderne Beleuchtungskörper
Elektrische Koch-, Heiz- und
Blatt-Apparate. Sanitäre Ein-
richtungen gegenstände jeder Art.
Hauptklinik Geisstraße 48. Fernsprecher 6755.

Bekanntmachung.
Vom 15. Februar 1922 an, tritt eine
Erhöhung der Fahrpreise
für Einzelfahrten auf sämtlichen Ueberland-
bahnhöfen ein.
Die neuen Preise sind an Ouphaltestellen
und in den Wagen veröffentlicht.
**Merseburger Ueberlandbahnen-
Aktien-Gesellschaft.**

Deutscher Evangelischer Frauenbund
Beratungs- u. Vermittlungsstelle
für wirtschaftliche und häusliche Hilfe des
Mittelstandes. Gedruckt jeden Mittwoch, vor-
mittag von 9-12 Uhr. **Karlstraße 4.**

Möbel-Hauptmann
Halle a. S. Kleine Ulrichsstraße 36

Automatische Hauswässerungsverordnungen
sowie
alle anderen Arten von Pumpen
Heiß- u. Kälte-Apparaturen
sowie alle anderen Arten von Pumpen
Heiß- u. Kälte-Apparaturen
sowie alle anderen Arten von Pumpen
Heiß- u. Kälte-Apparaturen
Brandt & Baranski,
Lumpenfabrik, Karlsruherstr. 1. G.
Mit Kostenanschlägen und Preislisten liegen wir
gern zu Diensten.

Billige Mützen,
Lieder, Kad-Artikel etc. für Hochverleiher,
Wappensender, Kunstler, Leitschlangen und
überhaupt sämtliche Artikel für den Kunstler.
Gebrüder Winkler, Leipzig,
Kulturstr. 4, Gröbenstr. 11, 4.
Fernsprecher 19265. Kein Ladent.

Schnellste Reparaturen
Uhrmacher
S. Nemischenko, Entenplan
No. 5,
3 Treppen, Glasbühnen-Denkowitz.

Raucher
sparen Geld
wenn dieselben meine Rauch-
Tabake direkt an Fabrik beziehen.
Versende franco einsch. Verpackung gegen
Nachnahme:
200 M. 240 M. 280 M. 320 M. 400 M.
in erstklassiger reiner Qualität, auf Wunsch
in den einzelnen Sorten sortiert.
Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 523
Fernsprecher 108/112.

Riesgrube
zu kaufen oder zu pachten gesucht,
oder geeignetes Grundstück,
in welchem Sties ansteh. Anstehendes
bzw. Abgemündert. deselben. Be-
dingungen, Angebote mit näheren An-
gaben an
Ways & Freytag A.-G., Halle a. S.

Empfehle mich zur
**Anfertigung sämtlicher Kunst-
und Dekorationsmalereien**
Max Vollmann
Weiße Mauer 22, Werkhof Johannisstr. 18.
Raucher
Halle a. S. Kleine Ulrichsstraße 36

Möbel
Oferiere billigst
Speise-Zimmer
Schlaf-Zimmer
Küchen
in allen Farben
Polsterwaren
Kleimöbel
Einzelmöbel
Auf Wunsch
Teilzahlung
N. Fuchs
Leipzig
Kurlprinzstr. 13

Sehr beliebt
in allen Frauenkreisen
in der Zeit der Kleider-
knappheit besonders wert-
volle Helfer sind:
das Favorit-Madon-
Album, das Jugend-
Modem-Album, das Fa-
vorit-Handbuch & Al-
bum, Preis je Mk. 5,-
sowie Mk. 5,50 der Inter-
national-Schul-Album
Dresden-N. 8.
Nach Favorit-Schul-
muster zu schneiden ist
einfach und leicht. Alles
ist u. zeugt v. Geschmack
sowie ein empfohlenes
Kb. s. r. Der schön-
gemachte Strauß-
schuht, eine Anleitung,
zu Selbstherg. vor-
hohen Straußen- u. Halb-
schuhen aus Stoffen u.
Leder, Preis je Stück,
nur 1,50 Mk., postfrei
1,70 Mk.

Statt per. Einladungen
Bund deutscher
Bodenreformer
Mittwoch, den 8. Februar
abends 8 Uhr im 3. Stock
Hauptversammlung
1. Geschäftliches.
2. Bodenreform und die
Grundbesitzerfrage.
3. Gäste und Freunde unserer
Sache herzlich willkommen.
Dienstag, den 7. Februar
abends 8 Uhr im 3. Stock
Hauptversammlung
1. Geschäftliches.
2. Bodenreform und die
Grundbesitzerfrage.
3. Gäste und Freunde unserer
Sache herzlich willkommen.
Dienstag, den 7. Februar
abends 8 Uhr im 3. Stock
Hauptversammlung
1. Geschäftliches.
2. Bodenreform und die
Grundbesitzerfrage.
3. Gäste und Freunde unserer
Sache herzlich willkommen.

Cafégeschirre - Kaffeegeschirre
Kristall - Kunstporzellan
Otto Euhmann, Leipzig
Petersstraße 36.

Makulatur
Merseburger Tageblatt.

Gute für sofort tüchtige
Verkäuferinnen
welche bereits in lebhaften Lebensmittel-
geschäften tätig waren.
F. S. Kranje, Goltzstraße 12.

1 selbständiger Monteur
für Pumpen und Kompressoren, sowie
1 tüchtigen Wodentischler
stellen sofort ein
Hodick & Köhler, A. m. G. H.
Blasch-Fabr. u. Glasgl., Weichenfels a. S.

Zeitung-
Austräger
gesucht.
Merseburger Tageblatt.

Unternehmliche - erweiterungsbeifähig.
Leben, Umsatz, Geschäft nicht für
Organisation u. Akquisition
belehnten Aushenbeamten in Direktions-
stellung. Akquisition kann bei Gelegenheit
berücksichtigt werden.
Zu ersuchende Mittel und gekonnte
Berträge zur Veranbarung von Verwal-
tungen zur Verfügung gestellt werden, in die
Stellung überhaupt einflusslos. Aus-
drückliche Genehmigung unter 270/21 an die
Verwaltung dieses Blattes.

Stadttheater Halle.
Mittwoch, abds. 7 1/2 Uhr:
Indis.
Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr:
Kleines.
Freitag, abds. 7 1/2 Uhr:
Die beiden Nach-
tungen.
Sonabend, abds. 7 1/2 Uhr:
Die neugierigen
Frauen.

**Kleinkunst-
Bühne**
Neues Schloßhaus 7/7
Halle a. S. Kleine Ulrichsstraße 36
Sonnabend, abds. 7 1/2 Uhr:
Die beiden Nach-
tungen.
Sonabend, abds. 7 1/2 Uhr:
Die neugierigen
Frauen.

Statt per. Einladungen
Bund deutscher
Bodenreformer
Mittwoch, den 8. Februar
abends 8 Uhr im 3. Stock
Hauptversammlung
1. Geschäftliches.
2. Bodenreform und die
Grundbesitzerfrage.
3. Gäste und Freunde unserer
Sache herzlich willkommen.
Dienstag, den 7. Februar
abends 8 Uhr im 3. Stock
Hauptversammlung
1. Geschäftliches.
2. Bodenreform und die
Grundbesitzerfrage.
3. Gäste und Freunde unserer
Sache herzlich willkommen.

Cafégeschirre - Kaffeegeschirre
Kristall - Kunstporzellan
Otto Euhmann, Leipzig
Petersstraße 36.

Makulatur
Merseburger Tageblatt.

Gute für sofort tüchtige
Verkäuferinnen
welche bereits in lebhaften Lebensmittel-
geschäften tätig waren.
F. S. Kranje, Goltzstraße 12.

1 selbständiger Monteur
für Pumpen und Kompressoren, sowie
1 tüchtigen Wodentischler
stellen sofort ein
Hodick & Köhler, A. m. G. H.
Blasch-Fabr. u. Glasgl., Weichenfels a. S.

Zeitung-
Austräger
gesucht.
Merseburger Tageblatt.

Unternehmliche - erweiterungsbeifähig.
Leben, Umsatz, Geschäft nicht für
Organisation u. Akquisition
belehnten Aushenbeamten in Direktions-
stellung. Akquisition kann bei Gelegenheit
berücksichtigt werden.
Zu ersuchende Mittel und gekonnte
Berträge zur Veranbarung von Verwal-
tungen zur Verfügung gestellt werden, in die
Stellung überhaupt einflusslos. Aus-
drückliche Genehmigung unter 270/21 an die
Verwaltung dieses Blattes.

Kammer-Spielspiele!
Der goldene
Skorpion!
Gewaltiger Abenteuer-Film in 1 Vorspiel
und 7 Akten, nach dem Roman von
Reinhold Keyk.
Hierzu ein prächtiges Beiprogramm
Beachten Sie bitte
unsere Reklame!
Moderne Theater geschlossen.

Im Stadt-Theater Halle a. S.
findet am Mittwoch, den 15. und Sonnabend, den
18. Februar 1922, nachmittags 3-5 Uhr, die
Aufführung d. Märchens „Doratschen“
veranstaltet vom Kreiswohlfahrtsamt des Saal-
kreises, Halle.
Karten für Schulkind. 4,50 Mk., für Erwachsene. 5,50 Mk.
Anmeldung des Kartenbesitzer, an demselben für
Kinder und Erwachsene unter Angabe, an welchem
Tage der Besuch des Theaters stattfinden soll, ist
Einschließung des Landkreises Merseburg beim
Kreiswohlfahrtsamt Halle, 15. Mittelstr. 15.
Ausgabe der Karten erfolgt an dem betreffenden
Tage im Kreiswohlfahrtsamt des Saalkreises in
Halle a. S. Louisenstr. 7 (V. a. Trautmann).

Philharmonischer Orchesterverein
Merseburg.
3. Konzert
abds. 7 1/2 Uhr im Schloßgartensalon
Donnerstag, d. 9. Febr.: Gelbe Karten
Freitag, den 10. Febr.: Blaue Karten
Der Vorstand.

Casino.
Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag
Oberbayerisches
Bockberg-Fest
In den 4. u. 5. Stock des Saalbau
Abends 7 Uhr: Großer Ball.
Otto Seym.

Wollen Sie?
dem Merseburger
Tageblatt einen Ge-
winn erwirken, so
nennen Sie auf das
selbe stets Bezug
bei Anfragen und Re-
stellungen auf Grund
eines Anzeigenanteils.
Unger
Halle a. S.
Kleine Ulrichsstraße 36
Fernsprecher 6755
Kleinkunst-Bühne

4 Zimmer-Wohnung
in besserer Lage Merseburg
gegen Laden mit Wohnung
zu tauschen gesucht. Offerten unt.
D. D. 311 an die Exped. d. Bl.

Kinder'sches Ehepaar
(Stadtmilch) sucht
2 möbl. Zimmer
mit Nebenbenutzung.
Zins u. D. H. 100 a
die Woche, d. Blattes.

Möbl. Zimmer
für sofort gesucht. Offerten
unter A. U. 349 an die
Expedition dieses Blattes.
Dienstag, den 7. Februar
abends 8 Uhr im 3. Stock
Hauptversammlung
1. Geschäftliches.
2. Bodenreform und die
Grundbesitzerfrage.
3. Gäste und Freunde unserer
Sache herzlich willkommen.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Glasbaues für Deutschland.

Die Landwirtschaft hat es sich zum Ziel gesetzt durch künstliche Erzeugung die Ernährung der Bevölkerung...

Vor dem Kriege war der Anbau des Glases durch die billige Einfuhr russischen Glases und amerikanischer Glastafeln unrentabel geworden...

Welt unterliegt ist vielfach der Glaß in seiner Bedeutung für die Erzeugung der landwirtschaftlichen Produktion...

Die Anbaufläche des Glases ist in den Kriegs- und Nachkriegsjahren um etwa das 8-fache gestiegen...

Um den mitteldeutschen Wirtschaftsbezirk.

Die Frage der Abgrenzung von Wirtschaftsbezirken steht gegenwärtig im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses...

man in der Provinz Sachsen und im Lande Sachsen für diesen Plan nur wenig Interesse zeigte...

Der Wirtschaftsverband Sachsen-Anhalt hat in diesen Tagen eine Denkschrift veröffentlicht...

Noch deutlicher geht die andere geteilte wirtschaftliche Struktur der Provinz Sachsen, der Länder Anhalt und Thüringen hervor...

Und ähnlich liegen die Verhältnisse in den anderen Erwerbszweigen. Fast allenthalben zeigt sich die verschiedene wirtschaftliche Struktur...

Das Auge des Buddha

Roman von Friedrich Jacobson.

(9) (Nachdruck verboten.)

Zeit gestern abend betrachtete er die junge Dame gemessen als sein Eigentum...

„Willkommen, Lady, auf amerikanischem Boden: die Sterne unseres Vaters begrüßen Ihre Schritte.“

Dann reichte er Judica den Wein und führte sie in den reich ausgestatteten Speisestuhl...

„Ich bin ziemlich viel unterwegs“, erklärte Perry. „Mein Kapital arbeitet wie eine gute Maschine...“

„Denn ein Romanabolein“, sagte Judica mit leiser Teilnahme, und der ihr gegenüberwärtige Mann...

„Sie sprechen da von Ihrem eigenen Leben, Fräulein Stepland, ich höre einen Unterton...“

„Es war ein schöner warmer Frühlingstag, und die Sonne schien hell herein...“

Dennoch winkte John dem ankunfenden Regent:

„Ganjal, laß den Vorhang herunter; das Auge des Buddha beginnt zu leuchten.“

Es war ein seltsames Wort, dem eine augenblickliche Zitter folgte...

„Ich danke Ihnen, Mister Perry: dieser wunderwolle schwarze Diamant, den Sie in Ihrer Kravatte tragen...“

„Wenn wir in diesem Augenblick zwischen den indischen Dschungeln wüßten, dann würde ich Sie bitten, Ihre Stimme zu dämpfen...“

Er brach plötzlich ab und änderte den Ton.

„Sie sollen die Geschichte des Goldsteins erfahren, denn ein Vertrauen ist das andere wert.“

„Ich bin in der Uferküste wenig bewandert, Mister Perry, ich weiß, daß es ein Ankauf berühmter Diamanten...“

„Ich würde den sehr sorgfältig besetzten Schand aus der Kravatte und reichte ihm Judica hinüber...“

„Ich bin in der Uferküste wenig bewandert, Mister Perry, ich weiß, daß es ein Ankauf berühmter Diamanten...“

„Ich würde den sehr sorgfältig besetzten Schand aus der Kravatte und reichte ihm Judica hinüber...“

„Ich würde den sehr sorgfältig besetzten Schand aus der Kravatte und reichte ihm Judica hinüber...“

lesen nicht trennen läßt. Und dieser Standpunkt wird nicht allein von dem Wirtschaftsverband Sachsen-Anhalt geteilt...

Hochhäuser im Stadtbild.

Wenn von Hochhäusern gesprochen wird, so entzieht vielfach die Vorstellung von Turmhochhäusern, sog. Wolkenkratzen nach amerikanischem Muster...

Auch der Bund deutscher Architekten hat sich durch Vertiefung einiger Mitglieder bei Reichsverbänden um Entwürfe von Hochhäusern mit diesen Angelegenheiten beschäftigt...

dieser Streifzüge führte meinen Vater in Gegenden, die nur selten von Europäern betreten werden. Sein angereicherter Begleiter war ein gewisser Walter Burton...

Es war ein großes in den Fels gehauenes Gemölde, in dessen Mitte die Buddhafigur einarm aufsaß.

„John Perry brach ab und blickte nach Judica hinüber.“

„Ich will keine Vergleichs aufstellen, Lady, es wäre eine fahe Schmeichelei. Aber das ist einer wunderbaren Augen bahn...“

„Ich würde den sehr sorgfältig besetzten Schand aus der Kravatte und reichte ihm Judica hinüber...“

„Ich würde den sehr sorgfältig besetzten Schand aus der Kravatte und reichte ihm Judica hinüber...“

„Ich würde den sehr sorgfältig besetzten Schand aus der Kravatte und reichte ihm Judica hinüber...“

Der Reichstag hat die Beschlüsse des Reichstages über das Postgesetz, die Beschlüsse über das Postgesetz, die Beschlüsse über das Postgesetz...

Politische Rundschau

Die Schicksalsbestimmung vom Reichstag angenommen.

Im Reichstag wurde angenommen ein Gesetz, das die Rechte und die Pflichten der Reichsminister...

Wahlangelegenheiten

Wird vorgelesen in folgendem Fall: Wenn bei einer Wahlberechtigung kein Antrag...

Der Reichstag hat die Beschlüsse des Reichstages über das Postgesetz, die Beschlüsse über das Postgesetz...

Schulwesen im Landesschulrat.

Der Schulrat hat die Beschlüsse des Reichstages über das Postgesetz, die Beschlüsse über das Postgesetz...

Schulwesen

Seit dem 1. Oktober 1921 werden an staatlichen Mitteln 500 Mark erhöht, das Reich bis Ende März 1914...

genannt, nachdem ich mehrere Tage ein wenig durch work und Schrift zu meinen Gunsten ausgeführt...

Kunst und Wissenschaft

Ein Generalinspektor für die Provinz Bayern. Ein Sachverständigenrat für die Provinz Bayern...

Die deutsche Internationalschule in Dresden. Ein Sachverständigenrat für die Provinz Bayern...

Bunte Zeitung

Die Ausgaben eines Ballkates in Wien. In der Wiener A. G. B. erzählt ein mit Wächern...

Die Ausgabe eines Ballkates in Wien. In der Wiener A. G. B. erzählt ein mit Wächern...

LANZ HEISSAMPF LOKOMOBILEN für alle Industriezweige. Hehrliche Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit...

Der Reichstag hat die Beschlüsse des Reichstages über das Postgesetz, die Beschlüsse über das Postgesetz...

Der Reichstag hat die Beschlüsse des Reichstages über das Postgesetz, die Beschlüsse über das Postgesetz...